

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Politisch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427243>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Politisch.

I. Grossrath: Nei, das ist doch en Schand, daß da ist gewählt worde, er versteit ja grad so viel vo sim Fach, wie en Chemistäger vom Brodire. Es nimmt mi nume Wunder, wie du dem heft schöne stimme.

II. Grossrath: Ja lue, es het geng All's si Grund. I bin ihm nämlich Bürg für 1000 Franke und so much i mache, daß er ha zahle, fünft schönt's mi de einigt unerwartet schnelle.

## Ein Entzückbarer.

"Ihr glaubt nicht, daß man sich beim ersten Anblick in ein Frauenzimmer verlieben kann? Nun denn, so wißt, daß ich mich in meine jetzige Frau verliebt, ohne sie persönlich oder nur ihren Namen zu kennen. Ich sah nur ihren Schatten auf dem Fenstervorhang von der Straße aus — und gleich war ich weg."

## Denigstens ein Trost.

Bummel: Bis jetzt ist zwar nichts aus mir geworden, aber ich hoffe immer, ich werde einmal einen Sohn oder Enkel haben, der geadelt wird. Und dann bin ich — ein Ahne (ane).

## Militärisch.

Unteroffizier: Will der Flügelmann im zweiten Gliede wohl die Knochen zusammennehmen? Schlapper Kerl! Aus dem seine Knochen kann auch kein Mensch eine vernünftige Blutwurst zusammenkriegen.

## Phrase für einen Sensationsroman.

Sie hielt gewaltsam ihre Thränen zurück, konnte es aber nicht verhindern, daß einzelne schwere Tropfen aus ihren — Hühneraugen hervorquollen.

## Unsere Dienstboten.

Dienstmädchen (zu einer Kollegin): ... Und da sagt mir gestern die Madam, jedes Stück, das ich zerbreche, wird mir vom Lohn abgezogen ... Denk dir die Gemeinheit, wo ich mich schon so an das Zerbrechen gewöhnt hatte.

## Haarausfall.

### Zeugniss.

Da meine Frau und ich seit geräumer Zeit an Haarausfall litten, wandten wir uns, da anderweitige Anordnungen erfolglos blieben, brieftisch an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher uns in kurzer Zeit vollständig von dem Uebel befreite. Herr Bremicker behandelt alle Arten von Haut-, Nerven- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Gicht, Rheumatismus etc. und garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen! Seine Behandlung ist jedem Leidenden anzupfehlen!

Thun, im August 1885.  
(N. 40)-131-13 Chr. Stöckli.

Hutfabrikation von  
Filz- u. Seidenhüten  
nach den  
neuesten Modellen.  
J. Weinmann  
Zürich, obere Bahnhofstr. 14  
vis-à-vis der Kantonalbank.

Med. Dr. Meister in Zürich  
seit 40 Jahren patentirter Arzt  
ertheilt mündliche und schriftliche  
Konsultationen über Krankheiten  
der Haut, der männlichen u. weiblichen  
Geschlechtsorgane und der  
Verdauungswerzeuge nebst übrigen  
chronischen Krankheiten, wo  
unter Bandwürmer und Epilepsie.  
Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprech-  
stunden 9-11 und 1-4 Uhr in  
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,  
Bahnhofquartier. — 36-46

## Briefkasten der Redaktion.



Argus sendet uns aus Luzern folgende Korrespondenz, welche auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte, da man überall Mangel an Präsidenten hat: „Hierorts ist ein Phänomen neuerer Art aufgetreten. Der in den Arbeiterkreisen bestens bekannte Prof. a. h. c. der Synchronie, Wagnier, will seinen gegenwärtigen Wirkungskreis verlassen und empfiehlt sich deshalb, vor Alem fests nur das Wohl der Arbeiterklasse, sowie die Auflösung kleinerer Kranken- und Sterbefasen im Auge behaltend, allen interessanten Vereinen und Gesellschaften zur Übernahme allfälliger Präsidentenstellen, sei es als Vereins-, Organisations-, interimsistischer oder Tages-Präsident. Da dieselbe seiner Heimatstadt selbst nicht mächtig, doch die Schrift des selben zu kennen glaubt, man sich jedoch in pädagogischen Kreisen schon längere Zeit um die Aufstellung einer neuern deutschen Orthographie streitet, dürfte dieser Trost unter Beziehung des obigenannten Herrn bald zum Antrage kommen.“ — E. B. i. B. Das „Verner Intell.-Bl.“ berichtet, daß gestern ein Zusammentreffen zwischen Blaubenz und dem Arlberg stattgefunden habe. Das hat allmäg g'brachet. — H. i. Berl. Ihrem Wunsche soll entsprochen werden. — Orion. Selbst der Sternschuppenfall im letzten Monat hat keine weiteren Nachrichten gebracht. Das Himmelsliche wird noch vom Jüdischen überwältigt. — A. v. A. So kleine Dialektfächelchen sind uns seits willkommen. — G. H. i. K. Es ist doch wohl selbstverständlich, daß man gute Bestrebungen, kommen sie von welcher Seite sie wollen, nicht in solcher Weise bloßstellen darf. — F. J. Der „Unterrock“ hat in Bern den Sieg davon getragen. Ob dies wegen dem alten Sprichwort gehabt: „Das Hemd liegt mir näher als der Rock.“ vermögen wir nicht zu beurtheilen und die Tagespresse hat sich hierüber noch nicht ausgesprochen. — Spatz. Besten Dank; der Korb blieb in der Ferne. Preisen Sie der Freizeit nur fröhlich entgegen. — W. i. Z. Es ist im Bötzweg zu verkaufen: Ein Spiegelschrank zum Aufhängen und daneben sucht man auch noch ein möbliertes Zimmer bei ungenierten Leuten. — Justus. Nach einem der letzten Brandfälle bei man folgendes Gespräch belauscht haben: „Du wirfst mir auf Spinn a d' Wand here treit ha, wo d' ghoti belch es bränn bim Nachber.“ — „Rei, aber idr Giselmur isch es Loch gfit und das han' mit Strau verschoppet.“ — Peter. Dank, wir wollen sehen. — K. M. Die drei Kaiser sind einig. Jeder für sich alleinig. — H. i. O. Besten Dank und Gruß. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Telephon Nr. 1027.

Als bestes und sicherstes Schutzmittel gegen Erkältung, besonders bei jähem Temperaturwechsel, hat sich die achte Prof. Dr. G. Jäger'sche Original-Normal-Leibwäsche glänzend bewährt.

Das General-Dépôt der Schweiz, Firma

Bachmann-Scotti in Zürich

liefert von nun an, infolge des aussergewöhnlich grossen Umsatzes und um dem Wollrégime die möglichst weitgehende Verbreitung zu verschaffen, die Hemden in den Grössen von 95-120 Centimeter Brustumfang

zu 8½ Fr. bis 11½ Fr.

Die Unterbeinkleider von 80-120 Centimeter Gurtweite zu 8 bis 10 Fr. per Stück,

je nach der Grösse.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist nur die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich.

Bei richtiger Maassangabe wird für richtiges Sitzen garantiert, nicht Konvenientes wird zu jeder Zeit bereitwillig umgetauscht, der Versand nach Auswärts geschieht per Nachnahme.

-17-26

Teleg. Adress: Normal Zürich.

Trunksucht  
heilt unter Garantie Spezialist  
Karrer-Gallati, Mollis  
(Glarus). Bezugliche Zeugnisse  
und Fragebogen gratis. 57-52-

CHOCOLAT  
  
SUCHARD  
NEUCHATEL (SUISSE)

Isolirschicht.  
Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.  
Fabriziert von (N. 26)  
L. Pfenninger-Widmer,  
Wipkingen bei Zürich.

J.R. MÜLLER-ZÜRICH  
PRÄMIERT U. DIPLOMIERT  
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT  
FERTIGT  
HOLZSCHNITTE & GLICHES  
Für KUNST, WISSENSCHAFT, GE-  
WERBE, INDUSTRIE, INSERATE